

WEIT – AUSBREITEN im Reformierten Gesangbuch

Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden. (Matthäus 7,13f.; Lutherübersetzung 2017)

weit

- 14, 5 Auf Erden alle Völker weit und breit werden anbeten seine Herrlichkeit. **(Ps 22)**
- 19, 3 Macht eure Tor und Türen weit, dem Herrn der Erde zu begegnen. **(Ps 24)**
- 27, 1 O Höchster, deine Gütigkeit und deine Wahrheit reicht so weit, als deine Himmel glänzen. **(Ps 36)**
- 28, 1 Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. **(Ps 36)**
- 40, 3 Du bist, so weit die Himmel reichen, die Zuflucht aller Welt. **(Ps 65)**
- 5 Du sendest Sonnenschein und Regen dem Feld zu rechter Zeit, dass alle Frucht durch deinen Segen kann reifen weit und breit. **(Ps 65)**
- 68, 2 seine Kraft und Herrlichkeit ist über alle Völker weit ... hoch erhoben, **(Ps 113)**
- 72 Denn seine Güte reicht so weit als seine Macht und Herrlichkeit; **(Ps 117)**
- 76, 5 Dein Wort, Herr, nicht vergehet; es bleibet ewiglich, so weit der Himmel gehet, **(Ps 119)**
- 291, 1 Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wolken gehen;
- 304 Dein göttlich Macht und Herrlichkeit geht über Himmel und Erden weit.
- 305 Heilig ist Gott in Herrlichkeit; sein Ruhm erfüllt die Himmel weit.
- 363, 1 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit,
- 4 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eur Herz zum Tempel zubereit'
- 377, 3 Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.
- 394, 10 Und wär die Welt vielmal so weit, von Edelstein und Gold bereit', so wär sie doch dir viel zu klein, zu sein ein enges Wiegelein.
- 410, 3 Der Himmel ist jetzt nimmer weit; es naht die sel'ge Gotteszeit der Freiheit und der Liebe.
- 415, 5 Wenn wir mit dir einst auferstehn und dich von Angesichte sehn, dann erst ist ohne Bitterkeit das Herz uns zum Gesange weit. Hosianna.
- 418, 1 Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang,
- 483, 6 Er wird auch überwinden weit in dir, weil er gebunden der Feinde Macht,
- 500, 5 Nimm von uns, was von dir uns trennt, und gib uns, was zu dir uns führt; so wird dein Friede bei uns sein, und weit muss das Verderben fliehn.
- 508, 6 Du, Herr, hast selbst in Händen die ganze weite Welt, kannst Menschenherzen wenden, wie dir es wohlgefällt;

- 539, 2 Die bunten Blumenwiesen, der Äcker weiter Raum, ... des Waldes Busch und Baum, sie solln uns alle künden, wie Gottes Güt uns nährt,
- 549, 3 des Herzens Dichten wollst du lenken nur nach dem sel'gen Ziel, dass wir nicht aus den Augen setzen den Stand der Ewigkeit, dich aber weit, weit höher schätzen denn alles in der Zeit.
- 581, 1 Du breitest den Himmel weit über uns aus, dass Schatten und Schuld vergehen.
- 591, 4 Gefangne stärk und Kranke tröst; zeig ihnen, dass sie bald erlöst vom Ärgsten sind in dieser Zeit und dass die ewge Freud nicht weit.
- 658, 3 Deines Glanzes Herrlichkeit übertrifft die Sonne weit; du allein, Jesu mein, bist, was tausend Sonnen sein.
- 5 schönster Stern, weit und fern ehrt man dich als Gott den Herrn,
- 679, 2 O Herr in deinem weiten Zelt ob allen Zeitgewittern, du lachst der Grossen dieser Welt, vor denen wir erzittern;
- 700, 1/R Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe, wie Wind und Wiesen, ewiges Daheim.
- 729, 3 Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wolken reichen.
- 745, 6 kommen bange Stunden, bald hab ich überwunden; ich bin vom Ziel nicht weit.
- 789, 1 Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit, Christ, sei mit deiner Hilf nicht weit!
- 816, 8 Beleb, erleucht, erwärm, entflamme doch bald die ganze weite Welt
- 822, 5 Du bist der Herr und bist nicht weit und hilfst, wenn wir vertrauen.
- 830, 1 Der du uns weit voraus ins Reich der Ängste gingst, lass dich im Dunkeln noch, Herr, von uns finden.
- 4 Der du uns weit voraus in Elendswelten gehst, sende mit Brot uns aus, Herr, und mit Frieden.
- 843, 3 Die Tore stehen offen, das Land ist hell und weit.
- 855, 3 Wie liegt die Welt so blind und tot. Sie schläft in Sicherheit und meint, des grossen Tages Not sei noch so fern und weit.
- 861, 3 Kann das Wort von den letzten Tagen aus einer längst vergangnen Zeit uns durch alle Finsternis tragen in die Gottesstadt, leuchtend und weit?
- 866, 3 Ihr Weg ist noch weit, doch sie haben die Kraft, denn in ihren Herzen ist Gott,

weithin

- 257, 6 Auf, zur Ernt in alle Welt! Weithin wogt das reife Feld.
- 531, 1 Weissst du, wie viel Wolken gehen weithin über alle Welt?

Weite

- 732 Du führst mich hinaus ins Weite; du machst meine Finsternis hell.

Enge

101, 1 Halleluja! Aus Drang und Enge brecht auf zum Herrn, bringt Lobgesänge.
(Ps 149)

eng

394, 10 Und wär die Welt vielmal so weit, von Edelstein und Gold bereit', so wär sie doch dir viel zu klein, zu sein ein enges Wiegelein.

Wie ein Adler, der seine Brut aufstört zum Flug und über seinen Jungen schwebt, so breitete er seine Flügel aus, nahm es [d.i. sein Volk] und trug es auf seinen Schwingen. (5. Mose 32,11; Zürcherbibel 2007)

ausbreiten

354 Heilger Geist, erneu uns Herz und Mund, dass wir dein Lob ausbreiten alle Stund.
440, 7 Ach, grosser König, gross zu allen Zeiten, wie kann ich gnugsam solche Treu ausbreiten?
503, 2 in Wahrheit wollst uns leiten und uns erinnern aller Lehr, die uns gab Christus, unser Herr, dass wir sein Reich ausbreiten.
581, 1 Du breitest den Himmel weit über uns aus, dass Schatten und Schuld vergehen.
594, 8 Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Kuchlein ein.
741, 3 Gott, breite deine Arme aus und segne uns Beruf und Haus.
797, 3 breite, Herr, auf weitem Erdenkreis dein Reich bald aus zu deines Namens Preis.

breit

14, 9 Auf Erden alle Völker weit und breit werden anbeten seine Herrlichkeit. (Ps 22)
40, 5 Du sendest Sonnenschein und Regen dem Feld zu rechter Zeit, dass alle Frucht durch deinen Segen kann reifen weit und breit. (Ps 65)

breiten (auf / über)

27, 3 O breite deine Gütigkeit, dein Recht und Wahrheit jederzeit auf alle, die dich kennen. (Ps 36)
161, 2 Grosses Licht der Sonne, breite deine Strahlen, Gottes Herrlichkeit zu malen.

242, 3 In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet.